

Tieflimauer 1822m (auch Tiefplingmauer, Tuifelmauer) Teufelsteig

Gesäuseberge



Impressionen vom Teufelsteig

Charakteristik:

Der Teufelsteig ist der jüngste der Klettersteig im Gesäuse und keinesfalls ein Steig der heute so sehr angestrebten Superlative: er ist weder der längste noch der schwierigste Klettersteig, vielmehr ist der Teufelsteig aufgrund seiner überlegt gewählten Routenführung in eindrucksvoller alpiner Umgebung ein glanzvolles Musterbeispiel für einen soliden Klettersteig. Die Schwierigkeiten bewegen sich mit B/C (mittel bis schwierig) in einem Bereich, der auch dem durchschnittlichen Klettersteigfreund zugleich Herausforderung und eindrucksvolles Bergerlebnis bietet.

Der Teufelsteig ist bis auf zwei Passagen Gehgelände durchgehend mit einem soliden Drahtseil versichert, auf zusätzliche Steighilfen wurde fast gänzlich verzichtet.

Nicht unerwähnt bleiben sollte die etwas erhöhte Steinschlaggefahr im oberen Drittel des Steiges durch Vorausgehende.

Insgesamt auf jeden Fall eine lohnende Klettersteigunternehmung auf einen vorzüglichen Aussichtsgipfel in der Buchsteingruppe.

Dauer: Zustieg: 3,5 Std. (davon 2,5 Std. zur Ennstaler Hütte) Aufstieg: 1-1,5 Std. Abstieg: 3 Std. Höhendiff.: 1300 Hm	Schwierigkeit & Material: B/C, mittel/schwierig Klettersteigset u. Steinschlaghelm	
Talort: Gstatterboden 578m	Stützpunkte: Ennstaler Hütte 1544m	Karte: ÖAV-Karte Nr. 16 Ennstaler Alpen - Gesäuse
Ausgangspunkt: Parkplatz nahe dem Bahnhof Gstatterboden, große Hinweistafel "Ennstaler Hütte"		



Tourenverlauf:

Zustieg: Unmittelbar bei der Hinweistafel beginnt der markierte Aufstieg zur Ennstaler Hütte, der über Forststraßen und Steige zur Niederscheibenalm mäßig steigend aufwärts führt. Danach wird der Weg allmählich steiler bis nach dem Butterbrünnl eine Steilstufe durch geschickte Wegführung elegant überwunden wird. Anschließend folgt bis zur Ennstaler Hütte weniger steiles Gelände. Kurz vor der Ennstaler Hütte (5 Minuten) zweigt der markierte Weg nach Westen in Richtung Kleiner Buchstein und Teufelsteig ab, den man leicht auf und absteigend bis unter die Südwand der Tieflimauer verfolgt. Zu Beginn eines größeren Geröllfeldes zweigt bei einem Steinmann ein Steiglein rechts aufwärts zum Einstieg am Wandfuß ab.

Route (gut markiert): Erst gerade aufwärts über blockigen Grat, anschl. linkshaltend zuletzt über schöne Platten zum Beginn eines breiten Kamines. Durch diesen steil aufwärts, durch die anschl. Schlucht zur zweiten Steilstufe. Danach in Links-Rechtsschleifen zum Ausstieg in der Scharte zwischen Tieflimauerost- und Hauptgipfel. Über den Normalweg in wenigen Minuten in westlicher Richtung zum Gipfel.
Abstieg: Über den markierten Ostkamm (Normalweg, teilw. versichert) hinunter und zurück wie Aufstieg

Tipps:

Die Klettersteigtour ist gut kombinierbar mit einer Besteigung des Tamischbachturmes (ca. 1-1,5 Stunden Aufstieg ab Ennstaler Hütte).